

Die Farben der Südsee in Obergünzburg

Eröffnung Neues Museum zeigt Gegenstände aus der Sammlung des Kapitäns Karl Nauer (1874 – 1962) – Viele Veranstaltungen

Obergünzburg | sg | In einem Ensemble von denkmalgeschützten Gebäuden entstand in Obergünzburg der moderne Bau des Südseemuseums, das gestern mit einem Festakt eröffnet wurde. Das Fremde, das es beherbergt, sollte sich, so die Architektin Marion Bartl, auch nach außen hin zeigen. Präsentiert wird dort ab heute die Sammlung des Obergünzburger Kapitäns Karl Nauer (1874 – 1962).

Sie umfasst 1700 Exponate, von denen ausgewählte ihren Platz in den Vitrinen gefunden haben. Nauer hatte sie vor rund 100 Jahren während seiner Tätigkeit im Liniendienst der Norddeutschen Lloyd auf Inseln der Südsee zusammengetragen und noch zu seinen Lebzeiten seinem Heimatort vermacht.

Reise nach Papua-Neuguinea

Ein Langhaus nach Art der Südsee stand Pate für den gewählten kubischen Baukörper, der typische Elemente der Südseearchitektur in zeitgemäße Formen übersetzt. Die farbliche Gestaltung in Rot, Schwarz, und Weiß – die mit Holz verkleideten Flächen werden verwittern und letztlich dieses Weiß darstellen – ist ebenfalls der Südsee gezollt. Weiß ist der Muschelkalk, Rot die Bethelnuss und Schwarz der Ruß – alles häufig verwendete Färbemittel der Insulaner.

Im Innern des Hauses gelangen



Die Farben und die Architektur der Südsee spiegeln sich im neuen Museum in Obergünzburg wider. Links daneben das Historische Museum des Ortes. Foto: Schubert

die Besucher mit Hilfe eines imaginären Fahrstuhls von Obergünzburg quer durch die Erde nach Papua-Neuguinea – vorbei an riesigen Muscheln, wertvollen Masken, kultischen Figuren, Speeren, Schmuck, aber auch Gegenständen des Alltags.

Mit der Eröffnung des Museums geht ein lange gehegter Wunsch der Obergünzburger in Erfüllung, der Sammlung ein angemessenes Domizil zu geben. 2005 war Spatenstich. Erst als die Kosten nochmals abgespeckt waren, etwa durch den Verzicht auf einen Keller, eine Cafeteria und einen Wassergraben rund ums

Haus, wurde 2006 mit dem Bau begonnen. Einen großen Schub hatte dem Projekt die Zusage über 300 000 Euro gegeben, die aus dem europäischen Fördertopf Leader Plus kommen. Insgesamt werden die Kosten nun mit 1,2 Millionen Euro angegeben.

Zur Eröffnung importierten die Obergünzburger ein Originalwohnhaus aus Vanuatu, einem Archipel nördlich von Australien. Unter Anleitung eines Bewohners dieser Insel, der extra angereist ist, wird dieses Haus in den kommenden Tagen öffentlich im Museum aufgebaut.

Eröffnungsprogramm

Samstag, 16. Mai:

- ab 13 Uhr freier Zugang zur Ausstellung mit stündlicher Führung bis 20 Uhr
- 14.15 Uhr: Lesung aus der Nauer-Biographie „Anker auf“ (im Historischen Museum)
- 15.15 Uhr: Pfarrer Ralph-Gunter Nebas erzählt Geschichten aus Papua-Neuguinea
- 17.15 Uhr: Vortrag „Die Architektur des Museums“ mit Architektin Marion Bartl

Sonntag, 17. Mai:

- 10 bis 20 Uhr: freier Zugang zur Ausstellung mit stündlicher Führung.
- 12.15 Uhr: Vortrag „Die Architektur des Museums“ mit Architektin Marion Bartl (Historisches Museum)
- 16.15 Uhr: Lesung aus „Die Südsee im Allgäu“ mit dem Ostallgäuer Autor Ernst Mader

Montag, 18. Mai:

- 19 Uhr: Dokumentarfilm „Vom Ursprung“ von Thorolf Lipp (Festzelt)

Dienstag, 19. Mai:

- 19 Uhr Vortrag und Filmvorführung „Südsee unter Segeln“. Zwei Ethnologen berichten von ihrer Reise (Festzelt)

Mittwoch, 20. Mai:

- 19 Uhr Vortrag „Als Ethnologe in der Südsee“ (Festzelt). Anschließend Kava-Trinken mit Gästen aus Vanuatu (Museumsgelände)

i Das Museum ist ab Montag, 18. Mai, bis zum Abschluss der Hüttenbauarbeiten Ende Mai täglich ab 9 Uhr geöffnet.